

8. Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen

8.1. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes

In Verwirklichung des Inhalts des sozialpolitischen Programms auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen wurden die Leistungen und Anstrengungen im vorbeugenden Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz weiter erhöht. Auch 1977 wurde der Kampf um den Titel "Kollektiv der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin" als Bestandteil des Titelnkampfes weitergeführt, wobei an 26 Kollektive die Auszeichnung verliehen werden konnte.

Der Betrieb setzte 253,3 TM für die Beschaffung von Arbeitsschuttmitteln und -bekleidung ein, wobei abgesehen von Liefereschwierigkeiten, der Versorgungsgrad den Anforderungen entspricht. Weitere erhebliche Mittel stehen für qualitäts- und funktionsgerechte Dienstkleidung bereit.

Auf der Grundlage des Maßnahmenplanes zum Abbau der Mängel an Überwachungspflichtigen Anlagen wurden 1977 Fortschritte erzielt. Andererseits wurden neue Arbeitsschwerpunkte hervorgerufen durch notwendige Stilllegung oder Nutzungsbeschränkung bei Aufzügen und Hebezeugen.

Als Maßnahme des Gesundheitsschutzes von größerer Bedeutung konnte der Bau des Hallentores der Betriebswerkstatt Nauglitz durchgeführt werden.

Bei der Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen in der Abteilung Gleisbau wirkt sich negativ aus, daß geplante Investitionen für Grundmittel z. B. nicht realisiert werden können. Trotz Bemühungen konnten z. B. keine Baumannschaftswagen sowie Wasch- und Toilettenwagen beschafft werden.

Ebenso wie im Gleisbau wird auch in der Abteilung Stromversorgung (Gruppe Fahrleitung) mit teilweise sehr überalterten Fahrzeugen gearbeitet. Außerdem ist der momentane schlechte Zustand der Sozialräume auf der Pfotenhauserstr. immer wieder Anlaß zu kritischer Diskussion unter den Werktätigen.

Fehlender Transportraum und fehlende Hebezeuge und Bagger sind die Hauptkriterien der mangelhaften materiellen Arbeitsbedingungen in der Abteilung Hochbau.

Besondere Bedeutung bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen besitzt die Inbetriebnahme des Fahrleitungsmesswagens, mit dem wir führend auf dem Gebiet der Revision der Fahrleitungsanlagen unter größtmöglicher Sicherheit sind.

Alle städt. Leiter des Betriebes unternehmen alle Anstrengungen zur Ständigen und umfassenden Durchsetzung der gesetzlichen Forderungen auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes.